



GRÜßE AUS PARIS!

Am Ende des Jahres 2020 richteten sich unsere Herzen und Gedanken auf die schmerzhaften Ereignisse dieses Jahres. 2020 wird sicherlich als das Jahr der Pandemie in Erinnerung bleiben, ein Jahr, das von Tod, Angst, Ungewissheit und Not geprägt ist. Und doch sind wir als Christen Menschen des Lebens und der Hoffnung. Als Maristen sind wir berufen, Jünger in der Weise Marias zu sein, und so ist 2020 für uns auch ein Jahr der Mission.

Papst Franziskus ist überzeugt, dass "die Pandemie uns an einen Scheideweg gebracht hat. Wir müssen diesen entscheidenden Moment nutzen, um überflüssige und zerstörerische Aktivitäten und Ziele aufzugeben und Tugenden, Beziehungen und schöpferische Initiativen zu pflegen... Wir unsere Volkswirtschaften von ihren nicht notwendigen und schädlichen Aspekten befreien und für den Handel, die Produktion und den Transport von Waren ertragreiche Möglichkeiten entwickeln" (Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung, 01.09.20, Nr. 3).

In einer Welt, in der Kummer herrscht, nicht Frieden, besteht unsere Berufung darin, der Frohen Botschaft, der Verheißung der Krippe, wieder Fleisch zu geben.

*Francisco Chauvet
und Martin McAnaney*

VERSTORBEN

Clive Birch (EN) 01.12.2020
Guy Wernert (FR) 04.12.2020



EUROINFO

DIE SUCHE NACH DEM SCHÖNEN: GIANNI COLOSIO (IT), EIN MARISTISCHER KÜNSTLER

Marist seit 1963 und Priester seit 1969; Gianni hat eine außergewöhnliche Fähigkeit, das Evangelium durch Malerei und das geschriebene Wort zu teilen: „Ich bin ein 77-jähriger italienischer Marist. Der Durst nach „il Bello“, nach Schönheit, war mein tägliches Brot und hat mich jung gehalten.



Ich bin gerade von meiner ersten Erfahrung in der Pfarreseelsorge zurückgekehrt (besser spät als nie!), ein vollständiges Eintauchen in die Mitte des Volkes Gottes, und das war eine große Inspiration für meine Kreativität. Ich teile meine Zeit zwischen Gemeindeseelsorge, Malerei und Schreiben (auch das sind äußerst effektive pastorale Instrumente).



Kürzlich organisierte ich eine Ausstellung über die Lukanischen Landschaften (Aquarelle) und veröffentlichte zwei Essays über Maria: „La Madonna col Bambino nel Rinascimento“ („Madonna mit Kind während der Renaissance“) und „Umile ed alta piú che creatura, la vita di Maria attraverso l'arte“ („Geringer und größer als jede Kreatur, das Leben Mariens durch die Kunst“). Darüber hinaus veröffentlichte ich ein Potpourri von "Reflexionen", die ich den Gemeindegliedern anlässlich des 50. Jahrestages meiner Weihe schenkte.

In der Kommunität Brescia, wo ich jetzt bin, eine wirkliche Oase, lege ich den letzten Schliff an einen dritten Essay, „Giovanni Bellini und Raffaello, madonner“ eine Meditation über die zahlreichen marianischen Meisterwerke dieser beiden Künstler. Ich sehe mich selbst als einen, der das Brot der Hoffnung bricht in einer Welt, die sowohl ängstlich als auch krank ist, und erinnere die Menschen daran, dass „jenseits unseres Horizonts“ Licht und Gelassenheit zu finden sind. Mit anderen Worten, Schönheit.“





EIN MARISTISCHER APOSTEL KOMMT NACH HAUSE!

Xavier Béchetille wurde 1940 geboren und ist das jüngste Mitglied der Europäischen Provinz. Nachdem er 17 Jahre lang als Missionar im Distrikt Afrika gedient hatte, kehrte er gerade in sein Heimatland Frankreich zurück. Jetzt ist er Mitglied der Kommunität in Ste Foy, Lyon. Die Provinz heißt ihn willkommen und wir freuen uns, einige anerkennende Worte zu teilen, die ihm der Distriktsuperior Afrikas, Albert Kabala, bei seiner Abreise schrieb:

"Lieber Xavier, habe eine gute Reise und einen angenehmen Aufenthalt in Lyon. Wir setzen den Weg fort, den du für uns bereitet hast. Die Menschen in Burundi, Kamerun und Senegal, mit denen du die "Freude des Evangeliums" geteilt hast, werden dich vermissen. Du hattest immer einen brennenden und immer wieder neuen Wunsch, all denen zu helfen, die zu dir kamen, die Not der kleinen Leute zu lindern, dem zerbrochenen Rohr Würde zurückzugeben. Selbst von Krankheiten belastet ließest du dich nie entmutigen. Du wusstest dich zu "öffnen", damit Gott eine Flut werden konnte, die durch dich floss." Link zum vollständigen Brief auf Französisch <https://bit.ly/2LPFHN> und Englisch <https://bit.ly/2K29STQ>



GEBETSINTENTION

Wenn der Gesang der Engel still geworden ist, wenn der Stern am Himmel verschwunden ist, wenn die Könige und Fürsten zu Hause sind, wenn die Hirten wieder bei den Herden sind, dann beginnt das Werk der Weihnacht! Herr, gib uns Inspiration, die Verlorenen zu finden, die im Geist Gebrochenen zu heilen, die Hungrigen zu nähren, die Gefangenen zu befreien, die Nationen wiederaufzubauen, Frieden unter alle Völker zu bringen, mit dem Herzen ein wenig Musik zu machen. Mögen wir das Licht Christi ausstrahlen, jeden Tag, in jeder Hinsicht, in allem, was wir tun, und in allem, was wir sagen, damit das Werk der Weihnacht fortgesetzt werden kann!

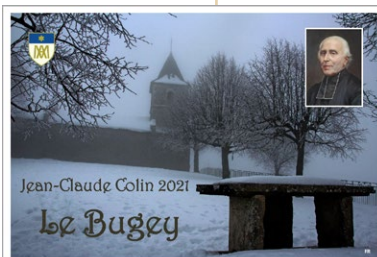


KINDHEITSERINNERUNGEN VON RAFAEL RÁMILA (ES)

Rafael ist seit 1964 Marist. "Ich habe ein Buch über meine Kindheitsjahre in Puente Arenas de Valdivieso (Burgos) von 1946 bis 1958 geschrieben, mit dem Titel "Memorias de mi infancia" ("Meine Kindheitserinnerungen"). Ich schrieb es während der ersten Covid-Sperre, mit der Idee, es in meinem Dorf in der Provinz Burgos zu "verkaufen" als Teil einer Lotterie, die meine Schwestern jeden Sommer organisieren, um Spenden für die Maristenmissionen zu sammeln. Ich illustrierte das Buch auch mit Kohlezeichnungen und Aquarellen. Alles in allem kamen 1000 € zusammen, was in diesen Zeiten der Krise nicht schlecht ist. Die Mittel wurden bereits nach Afrika überwiesen." Wenn ihr an einer Kopie (auf Spanisch) interessiert seid, schreibt bitte an Rafael unter ramila.fernandez.7@gmail.com



COLIN-KALENDER 2021 IM CAUSA-COLIN-NETZWERK ERHÄLTICH



Ron Nissen (AU) stellt allen EuroInfo-Lesern kostenlos den Colin-Kalender 2021 zur Verfügung. Auf der Colin-Website (Ressourcen/Kalender) ist eine "Flipbook"-Version verfügbar: <https://www.jeanclaudecolin.org/resources/calendars>.

Für eine gedruckte Version wendet euch bitte an Ron unter dem CCN-Link "Kontakt" am Fuße der Colin-Website: <https://www.jeanclaudecolin.org/contact-us> die die bevorzugte Sprache und Postanschrift angeben.